

Zusätze für alte Hunde

Ein Erfahrungsbericht

Unsere Barsoi Hovawart Hündin ist fast 13 Jahre alt. Immer wieder habe ich mit mir gehadert, weil ich mich sträubte, ihr stets und ständig Zusätze, sowie homöopathische Mittel zu geben. Mittlerweile ist eine Plastikdose mit Flaschen, Tütchen, Döschen, etc. prall gefüllt.

Bei unserem ersten Collie, der im Alter Probleme im Bewegungsapparat zeigte, war mein jetziger Wissensstand leider noch nicht vorhanden. Er fing mit zwölf Jahren an, mit den Hinterläufen auf dem Asphalt zu schleifen. Diagnose vom Tierarzt: degenerativer Abbau im Lendenwirbelbereich. Er bekam Schmerzmittel und sechs Monate später mussten wir ihn leider erlösen, weil er gar nicht mehr laufen konnte.

Unsere Hündin fing im September 2011 mit den gleichen Symptomen an, sie schliff mit den Hinterläufen, mal mehr, mal weniger über den Asphalt. Eigene Recherchen im

Internet, Erfahrungsberichte von Freunden, das intensive Lesen von homöopathischen Büchern und meine genaue Beobachtungsgabe füllen nun ihre Dose.

Seit über einem Jahr läuft sie recht stabil und das Schleifen der Hinterläufe ist nur ganz selten zu hören. Auf starke Schmerzmittel können wir bis zum heutigen Tage komplett verzichten. Hier die Zusätze mit denen ich gute Erfahrungen gemacht habe:

Equitop Myoplast wird zum Muskelaufbau im Pferdesport eingesetzt. Hier kursieren Gerüchte im Internet, dass der Hund pro Kilogramm Körpergewicht eine kleine Kugel erhalten soll. Meine Hündin bekommt bei 35 Kilogramm Körpergewicht einen guten Esslöffel voll. Eine telefonische Nachfrage beim Hersteller hat ergeben, dass man Hunden bis zu 2 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht geben kann. Da ich mir nicht sicher war, ob es wirklich etwas bringt, habe

ich das Mittel eine Woche ausgesetzt und ein deutlich schlechteres Gangbild beobachten können. Sie bekam diesen Zusatz ein dreiviertel Jahr. Anmerkend möchte ich hinzufügen, dass dieses Mittel Saccharose, Glukosesirup, enthält und bei Hunden mit Gewichtsproblemen, sowie Diabetes nur nach Absprache mit einem Tierarzt oder Homöopathen gegeben werden sollte.

Schüssler Salz Nr. 5 zur Stärkung von Nerven und Muskeln.

Schüssler Salz Nr. 2 zur Unterstützung der Knochen.

Johanniskraut - Tinktur bekam sie, weil sie unter anderem auch bei Neuralgien hilft und generell gegen entzündliche Prozesse wirkt. Diese Tinktur habe ich selbst hergestellt und sie als Kur über einen Zeitraum von zwei Monaten gegeben.

Nach einiger Zeit sprang meine Hündin plötzlich auf, wenn sie lag und konnte eines der Hinterbeine nicht absetzen. Die Beschwerden traten wechselweise auf und betrafen beide Beine.

Hier gab ich ihr eine Kombination aus **Teufelskralle** und **Arnika**. Die Teufelskralle wirkt stark entzündungshemmend, abschwellend und leicht schmerzstillend und Arnika wird bei Muskelbeschwerden eingesetzt. Die Pflanze enthält Stoffe, die die Durchblutung der Muskulatur fördern. Wichtig ist es, dass man die Teufelskralle in der Apotheke kauft, da schon 480 mg verabreicht werden sollten. Nach circa zwei Monaten schlich ich die Teufelskralle wieder aus, bemerkte jedoch eine erneute Verschlechterung, so dass sie diese nun ständig bekommt.



© Rhena Moronta

Ferner habe ich einen deutlichen Abbau der Kondition bemerkt. Bei einer Schulterhöhe von 75 cm und einem Alter von fast 13 Jahren kann man von einem Altersherz ausgehen. Daher bekommt sie zur Unterstützung des Herzens **Weißdorn**.

Natürlich würde eine genaue Diagnostik per Ultraschall eine differenzierte Diagnose ergeben, jedoch möchte ich das Herz nicht medikamentös hochpuschen. Meine Hündin soll in Würde alt werden dürfen. Was bringt ihr ein kräftiges Herz, wenn eines Tages die Knochen versagen. Ich möchte sie unterstützen, aber ihr Bild nicht verfälschen. So können wir unsere Aktivitäten ihren Möglichkeiten anpassen, ohne dass sie sich übernimmt.

Es empfiehlt sich, alle homöopathischen Mittel mit einem Tierarzt oder einem Tierheilpraktiker abzusprechen, da man immer das Gesamtbild betrachten muss und ich hier von meiner Hündin schreibe, die ich täglich beobachte. Ich spreche also einzig von meinen Erfahrungen, welche keinesfalls als medizinische Empfehlung zu betrachten sind!

Hinzu kommt, dass der Stoffwechsel mit zunehmendem Alter reduziert arbeitet. Daher unterstütze



© Rhena Moronta

ich diesen mit weiteren Zusätzen. Mit einem großen Urintest, welchen ich selbst auswerte, verschaffe ich mir einen Überblick über die einzelnen Organtätigkeiten, um hier gegebenenfalls die Ernährung und die Zusätze abstimmen zu können.

Ein Blutbild ist mit Sicherheit aussagekräftiger, jedoch bei meiner Angsthündin, für die ein Tierarztbesuch nur Stress bedeutet, nicht möglich.

Weitere Zusätze, welche sie erhält und ihre Wirkung:

Bullrichsalz zur Neutralisierung saurer Stoffwechselprodukte.

Heilerde zur Unterstützung des Stoffwechsels und eines gesunden Darms.

Omega 3 Lachsölkapseln, unter anderem zur Stärkung von Herz und Kreislauf, weil sie außer Tunfisch keinen Fisch frisst.

Gemahlene Braunhirse ist reich an Mineralien und ein Basismittel bei Knochenbeschwerden.

Bierhefe als Kur im Wechsel mit der Heilerde. Sie ist reich an Mineralien und Vitaminen und unterstützt den Stoffwechsel und die Leberfunktion.

Rhena Moronta



© Rhena Moronta